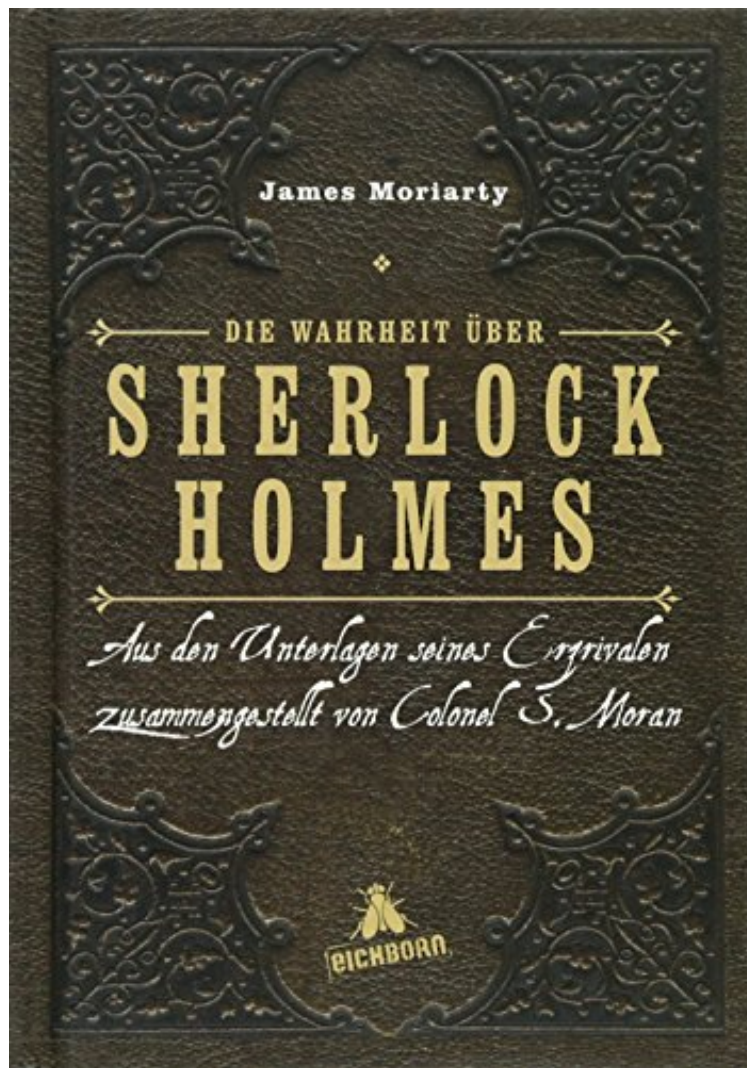


[Mobile library] Die Wahrheit ber Sherlock Holmes: Aus den Unterlagen seines Erzrivalen zusammengestellt von Colonel S. Moran

Die Wahrheit ber Sherlock Holmes: Aus den Unterlagen seines Erzrivalen zusammengestellt von Colonel S. Moran

Von James Moriarty

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #707175 in BcherVerffentlicht am: 2011-10-26Abmessungen: 6.85 x .67b x 8.27l, Einband: Gebundene Ausgabe160 Seiten | File size: 30.Mb

Von James Moriarty : Die Wahrheit ber Sherlock Holmes: Aus den Unterlagen seines Erzrivalen zusammengestellt von Colonel S. Moran before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Wahrheit ber Sherlock Holmes: Aus den Unterlagen seines Erzrivalen zusammengestellt von Colonel S. Moran:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einen Punkt fr die schne Aufmachung... Von R. Nagel... beim Rest kann ich mich nur fragen: Was soll das?Ein

weinerlicher/berheblicher/arroganter "Superschurke" beschwert sich über seinen Feind, muß aber auch immer wieder zugeben, dass seine eigenen Leute Mist bauen und er sie nicht unter Kontrolle hat, so dass am Ende dieser Feind wieder als Sieger dasteht. Ich verstehe einfach den "Witz" dahinter nicht, dass ich in einer Hand dieses Machwerk halte und in der anderen die Holmes-Stories zum Gegenlesen um herauszufinden, wo dieser sich versteckt kann eigentlich nicht der Sinn sein? Und selbst wenn ich das bei den Geschichten um den Rothaarigen oder das "Gefleckte Band" getan habe - ich konnte nichts entdecken, was dieses Buch rechtfertigen würde... 19 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Albern Von - Kunde Dieses Buch ist ein echter Totalflop. Ok: Optisch gut. Aber sonst? Ein Schreibstil für den sich die meisten Dreizehnjährigen in Grund und Boden schämen würden - ich habe bessere Fanfictions gelesen. Moriarty beurteilt den Erfolg einer Aktion mit den Worten "ganz okay". Er geht nicht zu Sigmund Freud - nicht etwa, weil der auf dem europäischen Festland lebt, sondern weil er mit Arthur Conan Doyle befreundet sei. Im Ernst? Dieser Moriarty bastelt auch Collagen, um sich abzureagieren. Da kommt man sich als verhältnismäßig beleesener Mensch doch eher auf den Arm genommen vor. Weiterhin wird hier auch inhaltlich einiges pervertiert. Es wäre durchaus möglich gewesen, tatsächliche Plot Holes zu finden und zu füllen; die Autorinnen beschränken sich aber darauf, eine Art Best-of zusammenzustellen und zu betonen, dass eigentlich Moriarty hinter allem steckt. Sorry, aber da lese ich ja lieber Fanfictions. Das Niveau ist dasselbe, aber Fanfictions sind wenigstens gratis. 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 0 Sterne wären auch einer zu viel Von Jolly-Arthur Dies ist der leider vergebliche, durchsichtige, in keinster Weise ansatz- und schon gar nicht durchdachte Versuch, sich ein wenig auf Kosten von A.C. Doyle zu profilieren. Wenn er nur durchsichtig wäre, na gut. Aber das Buch ist in jeder Hinsicht schlecht. Schreibstil erinnert an 4. Klasse Grundschule. Nichts, aber auch gar nichts Berraschendes und unvorhergesehenes. Bis zu einem gewissen Maß hatte ich immer noch die Hoffnung, dass ein ganzes Buch nicht so schlecht sein könnte und es noch die ein oder andere Berraschung geben würde: vergeblich! Nach der Hälfte mit Mühe weitergelesen, Seite 100 stellte dann aber das Ende dar. Schade, vielleicht hätte man aus der Idee etwas machen können, so unwahrscheinlich sie auch ist. Aber so hanebchen? Nein, absolut keine Leseempfehlung!

Kurzbeschreibung "Alle Verbrechen, die Sherlock Holmes, dieser Langweiler, je untersucht hat, sind MEIN Werk." Professor Moriarty Viele Jahre hat Sherlock Holmes seinen Freund Watson und die Öffentlichkeit über die Bedeutung seines wichtigsten Gegenspielers in die Irre geführt - jetzt erfahren wir aus den Unterlagen von Professor Moriarty, warum auch Holmes' Genie eine Lüge ist. Die Anhänger des ach so genialen Sherlock Holmes haben es schon immer befürchtet, seine Gegner immer geahnt: Fast alle Verbrechen, die Holmes je untersucht hat, gehen auf das Konto eines einzigen genialen Gegenspielers: Professor James Moriarty. Mehr noch: Ein enger Vertrauter hat den Nachlass des unter mysteriösen Umständen getöteten Moriarty gesichtet und zeigt in schockierender Direktheit, dass Holmes nicht mehr war als eine traurige Marionette in den Händen eines Mannes, der seine wahre Rolle stets zu verbergen wusste. Moriarty war das Genie hinter den Kulissen in "Tal der Angst", der Napoleon des Verbrechens in "Das letzte Problem" und die dunkle Macht in "Das leere Haus". über den Autor und weitere Mitwirkende Alle Verbrechen, die Sherlock Holmes, dieser Langweiler, je untersucht hat, sind MEIN Werk. Professor Moriarty Viele Jahre hat Sherlock Holmes seinen Freund Watson und die Öffentlichkeit über die Bedeutung seines wichtigsten Gegenspielers in die Irre geführt - jetzt erfahren wir aus den Unterlagen von Professor Moriarty, warum auch Holmes Genie eine Lüge ist. Die Anhänger des ach so genialen Sherlock Holmes haben es schon immer befürchtet, seine Gegner immer geahnt: Fast alle Verbrechen, die Holmes je untersucht hat, gehen auf das Konto eines einzigen genialen Gegenspielers: Professor James Moriarty. Mehr noch: Ein enger Vertrauter hat den Nachlass des unter mysteriösen Umständen getöteten Moriarty gesichtet und zeigt in schockierender Direktheit, dass Holmes nicht mehr war als eine traurige Marionette in den Händen eines Mannes, der seine wahre Rolle stets zu verbergen wusste. Moriarty war das Genie hinter den Kulissen in Tal...